

Johann Peter Hebel (1760-1826)

Der vorsichtige Träumer.

In dem Städtlein Witlisbach im Kanton Bern war einmal ein Fremder über Nacht, und als er ins Bett gehen wollte und bis auf das Hemd ausgekleidet war, zog er noch ein paar Pantoffeln aus dem Bündel, legte sie an, band sie mit den Strumpfbändern an den Füßen fest und legte sich also in das Bette. Da sagte zu ihm ein anderer Wandersmann, der in der nämlichen Kammer übernachtet war: »Guter Freund, warum thut Ihr das?« Darauf erwiderte der erste: »Wegen
5 der Vorsicht. Denn ich bin einmal im Traum in eine Glasscherbe getreten. So habe ich im Schlaf solche Schmerzen davon empfunden, daß ich um keinen Preis mehr barfuß schlafen möchte.«

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

(112 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebel/hausfre1/chap035.html>